

Unter den Linden öffnet nicht vor 2015

...ve von 18 Millionen Euro soll aber nicht überschritten werden

ND
21.8.12



...a/Tim Brakemeier

(dpa). Die Staatsoper Unter den Linden wird nicht vor Oktober 2015 wieder eröffnet. Berlins Baustaatssekretärin Regula Lüscher bestätigte am Montag vor Abgeordneten die Verzögerung. Die Verspätung war bereits Ende Mai bekannt geworden, nachdem Bauleute Pfahlbauten aus dem 18. Jahrhundert im Untergrund entdeckt hatten. Sie behindern die Isolierung des geplanten Verbindungstunnels zwischen Opernhaus und Magazingebäude gegen Grundwasser.

Da das Holz nicht entfernt werden kann, muss nun eine dickere Betonsohle in einem aufwendigen Verfahren eingezogen werden. Bei einem Besuch der Baustelle forderten Mitglieder des Kulturausschusses im Abgeordnetenhaus Klarheit über die finanziellen Fol-

gen der Verzögerung. Lüscher hatte im Mai erklärt, dass die Finanzreserve von 18 Millionen Euro nicht überschritten werde. Sie will verlässliche Zahlen nun Ende Oktober vorlegen.

Staatsopern-Generalmusikdirektor Daniel Barenboim und Intendant Jürgen Flimm hatten trotz der Umplanung eine frühere Eröffnung gefordert und den Betrieb im Opernhaus bereits im Oktober 2014 aufnehmen wollen. Ursprünglich sollte die Oper sogar schon 2013 ihren Betrieb wieder aufnehmen.

Projektleiter Joachim Munzig

sagte, ohne den Verbindungstrakt, in dem etwa die elektrische Versorgung untergebracht ist, sei ein Betrieb des Opernhauses unmöglich. Jedes Jahr Verzögerung kostet die Staatsoper, die zur Zeit im Schiller Theater spielt, vier Millio-

nen Euro. Insgesamt beläuft sich die Sanierung auf 260 Millionen Euro.

Zwar seien die Mehrkosten für die erste Verzögerung durch Rücklagen

der Staatsoper gedeckt, wie Kulturstaatssekretär André Schmitz betonte. Im Falle der zweiten Verspätung müsse nun das Land Berlin einspringen. Er gehe dabei von ähnlich hohen Kosten aus.

»Eine weitere Verzögerung soll nicht noch einmal vorkommen.«

André Schmitz
